



PRESSEMITTEILUNG

Situation im Baugewerbe nach wie vor unsicher

Höhere Auftragssummen bei steigenden Materialpreisen

Berlin, 22.06.2021. „Die Auftragseingänge im Wohnungsbau sind in den letzten Monaten zwar gestiegen, die Situation im Baugewerbe ist jedoch nach wie vor unsicher. Nur wenige Unternehmen wagen einen Blick über die nächsten drei Monate hinaus“, erklärt Dr. Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau. „Daran ändern auch die höheren Auftragssummen in Berlin und Brandenburg nur wenig, denn diese lassen sich zum Teil mit den erheblich gestiegenen Materialpreisen erklären“, betont Manja Schreiner.

Nach wie vor ist die nicht vorhersehbare Situation auf den Rohstoffmärkten ein Investitionshemmnis im Baugewerbe. Seit Jahresbeginn sind unter anderem die Preise für Holz, Baustahl aber auch Dämmstoffe weit über das sonst übliche Maß hinaus gestiegen. „Wir befürchten gravierende Folgen der explosiven Preisentwicklung für die Baukonjunktur und Stillstand auf den Baustellen, denn eine Entspannung ist in den kommenden Monaten nicht absehbar. Es muss vor allem sichergestellt werden, dass die aktuellen, dringend benötigten Infrastruktur- und Bauprojekte nicht ins Stocken geraten“, sagt Manja Schreiner.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Betriebe und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter www.fg-bau.de.

Pressesprecher:
Thomas Herrschelmann
Tel.: 030 / 86 00 04-57 | Mobil: 0151 / 422 670 76
E-Mail: herrschelmann@fg-bau.de